

Eine kleine Küche. Nacht. Nur eine Lampe über dem Tisch brennt. Das Licht ist warm, schwach. Der Rest der Wohnung liegt im Dunkeln.

Auf dem Tisch: eine fast leere Teekanne, zwei Tassen, ein paar alte Fotos. Man hört das TICKEN einer Uhr.

Der Kühlschrank BRUMMT leise. Die Stimmung wirkt vertraut, aber fremd - wie ein Traum.

CLARA, die Mutter sitzt am Tisch. Sie hält ihre Tasse, schaut ins Leere. ALBA, die Tochter kommt barfuss herein. In ihrer Hand: ein alter, abgenutzter Teddy. Sie wirkt müde, aber wach. Sie setzt sich.

MUTTER
(leise)
Du solltest schlafen.

TOCHTER
Konnte ich nicht.

Sie legt den Teddy auf den Tisch. Stille. Nur die Uhr tickt.

TOCHTER (CONT'D)
Hast du Angst?

Die Mutter schaut kurz auf, dann wieder weg.

MUTTER
Warum fragst du?

TOCHTER
Weil ich es sehe. Auch wenn du versuchst, es zu verstecken.

Die Mutter lächelt schwach.

MUTTER
Manchmal ja. Aber das ist normal.
Angst gehört dazu.

TOCHTER
Wovor?

MUTTER
Vor dem Alleinsein.

Mutter nimmt ein Foto, wo beide drauf sind. Auf dem Bild

beide lachend, jünger.

MUTTER (CONT'D)
Euch-- dich, nicht wiederzusehen.

Tochter nimmt den Teddy, schiebt ihn langsam zur Mutter.

TOCHTER
Dann bist du nicht allein.

Die Mutter streicht mit den Fingern über das Foto. Ihre Hand zittert leicht.

MUTTER
Du bist stärker, als du denkst.

TOCHTER
(leise)
Bin ich?

MUTTER
Ja. Und--
(beat)
Wenn ich morgen nicht mehr hier bin,
dann musst du das wissen.

Stille. Tochter Augen füllen sich mit Tränen.

TOCHTER
Gehst du weg?

MUTTER
(zögernd, dann ehrlich)
Nicht weil ich will.

TOCHTER
(leise, fast trotzig)
Bitte lass mich nicht--

Tochter rutscht zu Mutter, umarmt sie fest. Mutter hält ihn, schliesst die Augen, kämpft gegen ihre Emotionen.

TOCHTER (CONT'D)
(flüstert)
Du hast mir doch versprochen... immer
hier zu sein.

MUTTER
(flüstert zurück, Tränen laufen)
Dann verspreche ich's noch einmal.